



Nothstand und die Wiener Weltausstellung. Der Ersteren sind in 105 Gemeinden des Comitates 909 Menschenleben zum Opfer gefallen...

Die ordentlichen Verhandlungsgegenstände waren: Prüfung der Voranschläge der Gemeinden, Präliminare für den öffentlichen Straßenbau...

Für die Cholera-Weisen haben bisher gesendet: Der Obergespan 150 fl., Graf Georg Banffy 100 fl., Graf Samuel Wass und Jakob Bantantus je 50 fl.

An Franz Def richtete der Ausschuss in Würdigung dessen Juni-Nede eine Begrüßungs-Adresse und im selben Sinne eine Vorstellung an den Reichsrath...

Der Ausschuss beschloß ferner, die Repräsentation des Bistricer Districtes in Sachen der Bistricz-Succavner Eisenbahnlinie zu beschleunigen...

Fest, 2. November. (November-Advancement in der Honvéd-Armee.) [Schluß.] Mit a. h. Entschliegung vom 29. v. M.

Bei der Infanterie: zu Hauptleuten I. Klasse die Honvéd-Hauptleute II. Klasse Friedrich Albrecht, Sigmund Wachtel und Erwin Szegner.

Bei der Kavallerie: zum Major: Honvéd-Rittmeister Graf Paul Hundvay de Kéthely; zu Rittmeistern: die Honvéd-Kavallerie-Lieutenants Emil Marffy, Josef Kovács, Georg Szilágyi de Dány und Alex. Szalánczy;

zu Oberleutenants: der Honvéd-Kavallerie-Lieutenant Adalárd Honczay de Jelső-Pulpa, ferner unter Reservierung des Ranges für den Kavallerie-Lieutenant Gustav Galgóczy die Honvéd-Kavallerie-Lieutenants Radoslav Hubidó de Zagorje und Josef Kedves;

zum Lieutenant: der Radel Béla Probstner.

Zu der Manipulations-Branchen: die rechnungsführenden Feldwebel Koloman Matij und Stefan Stolz, die Feldwebel Josef Vados und Josef Velcsó, die Tit.-Feldwebel Béla Klefky und Moriz Lang, die Zugführer Karl Kelemen, Koloman Perczel und Josef Veltiza, die Korporale Josef Bilmayer, Ant. Adler und Johann Winkler, Tit.-Korporale Julius Schannen, die Gefreiten Ludwig Schneider und Ludwig Parkas, und die Gemeinen Sam. Benedek, Emerich Vadás, Karl Percze, Alois Hajdústa, Stefan Saló und Karl Miklósy.

Se. Majestät geruhte ferner den Oberlieutenant Albert Pacor de Karstenfels unter Enthebung von provisorischen Kommando der 8. Brigade zum Chef der ersten Geschäftsgruppe im Landesverteidigungsministerium, dann den Major Karl Pary de Pálos unter Enthebung vom Kommando des 63. Bataillons zum Adjutanten beim Obersten fünften Honvéd-Districtskommando und den Major Alexander Bassarabics aus dem Stande des 64. Bataillons für die in der Präsidialsektion des Landesverteidigungsministeriums systemisirte Militär-Referentenstelle allergnädigt zu ernennen.

Se. Majestät geruhte mit a. h. Entschliegung vom 30. v. M. und vom 1. November l. J. zu rechnen den Rang den Honvéd-Hauptmann-Auditor Weinzierl zum Major-Auditor und Beförderer des priv. Honvéd-General-Auditorats zu ernennen und den Auditorats-Präsidenten Josef Antal mit dem Honvéd-Lieutenants-Charakter im B.-St. allergnädigt zu befleiden.

Gleichfalls mit a. h. Entschliegung vom 29. v. M. und vom 1. November l. J. zu rechnen den Rang wurden ernannt: 1. Im Aktivistand: zum Stabsarzt mit Majorsrang Dr. Josef Bernolák; zum Brigadearzt mit Hauptmannsrank Dr. Abraham Rohyn; zu Regimentsärzten mit Hauptmannsrank II. Klasse die Honvéd-Oberärzte: Dr. Heinrich Stettner, Dr. Emerich Szücs, Dr.

Die natürliche Schlussfolgerung hievon in seinem verdrehten Hirn war, die Bourbonen seien einzig und allein verantwortlich für die traurigen Zeitverhältnisse, und daß, wenn es ihm gelänge, eine bourbonischen Prinzen — nämlich dem Herzog von Berry — den Hals abzuschneiden, Frieden und Glück herrschen würde.

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit würde blühen und die französische Krone, die damals hartnäckig sich auf 59 hielt, würde bis Paris steigen. Wie viele Königsmörder haben sich nicht an hellem Tage in ähnliche wahnsinnige Träumereien verurteilt! Das Ende von Louvel's Grubebelen war, daß er mit einem Dolch in seiner Tasche des Abends an den Thüren der Theater aufzulauern begann, welche, wie er glaubte, der Herzog von Berry besuchen würde. Er folgte ihm sogar in die Kirchen, aber volle drei Jahre hindurch setzte er diese entsetzliche Verfolgung fort, ohne daß es ihm gelang, seine Beute zu erpacken. Endlich am 13. Februar 1820, als gerade der Carnaval in Paris in seiner höchsten Blüthe stand, wurde angezeigt, daß der Herzog und die Herzogin von Berry die Académie Royale de Musique, welche damals in der Richelieustraße, gegenüber der königlichen Bibliothek gelegen war, mit ihrer Begleitung besuchen würden. Während sie sich schon auf die Vergnügungen des Abends freuten und sich für den Opernball ankleideten, wachte Louvel, sein Messer im Busen versteckt, an ihrem Palast Thore, den das königliche Paar bewohnte. Bon dort schlich er sich gegen 7 Uhr zum Opernhause hin. Es war Sonntag — le dimanche gras — der erste der drei festlichen Tage, welche den Carnaval krönend abschließen. Um 8 Uhr stand Louvel am königlichen Eingange des Theaters, als das Trappeln von Pferdehufen und der Schein von dragons éclairés getragener Jacken die Ankunft des Herzogs und der Herzogin verkündete. Louvel stürzte zur Wagentür. Dieses war die passende Gelegenheit, doch, merkwürdig genug, ließ er sie entgehen, wie er später gestand, weil der Anblick der kleinen neapolitanischen Prinzessin, jung, lächelnd und glücklich, in ihm das Andenken an eine Schwester wahrgenommen hätte, die er zärtlich liebte. Dieser Anblick erfüllte seine schwarze Seele für einen Augenblick mit einem Gefühle wie Mitleid. Er stahl sich dann in der Richtung nach dem Palais Royal hin, welches auf dem Wege

Mois Szabó, Dr. Bogdan Wolf und Dr. Friedrich Nuffbecker; zum Oberarzt mit Oberlieutenantsrang Dr. August Vavrik; zu Bataillonsärzten mit Oberlieutenantsrang die Doktoren med.: Anton Woscsárv, Herm. Weigenfeld, Karl Javay, Heinrich Altischul, Markus Jany, Hugo Berger.

II. Im Beurlaubungsstand: zum Stabsarzt mit Majorsrang Dr. Josef Szabó de Szikla; zu Bataillonsärzten mit Hauptmannsrank: Dr. Michael Demetriovics, mit Lieutenantsrank: die Doktoren med. Ladislav Barga, Karl Nagy, Friedrich Krauß, Hermann Bürger, Ferdinand Böhm, Eduard Benedikt und Samuel Deutsch, ferner die honvédpflichtigen Doktoren der Medizin: Ferdinand Klugh, Koloman Marosi, Ludwig Bakay, Ernst Kolczonay, Adolf Krauß, Josef Biringer.

Durch den Landesverteidigungsminister wurden zu Kadetten im Beurlaubungsstand der Honvéd-Infanterie ernannt der Korporal Karl Merkenberger vom 63. die Gemeinen Ludwig Friedrich und Josef Verán vom 1. und Ferdinand Zamboni vom 75. Bataillon.

Dr. F. Budapest, 3. November. Morgen langen Ministerpräsident Sclay und Finanzminister Kerkapoly von Wien hier an, um am großen Ministerrathe theilzunehmen zu können, in welchem vor Allem über die nächsten Agenden, die Reihenfolge der dem Reichstage zu unterbreitenden Gesetzentwürfe entschieden werden soll. Tags darauf hält die Deputirte die große Konferenz ab, um sich über die nächste, dem Ministerium gegenüber zu bezugende Taktik einigen zu können.

Was die letzte Reize der beiden Minister nach Wien betrifft, verlauten die divergirenden Nachrichten. Nach der „Tagespresse“ hätte im gemeinsamen Ministerrathe Ministerpräsident Sclay ein Memorandum eingereicht, in dem er für die Errichtung einer Staatsanstalt, in Form der Berliner Seehandlung, plaidirt. Inwiefern die Behauptung der „Tagespresse“ eine richtige, sind wir nicht in der Lage zu beurtheilen, hierüber soll uns die Zukunft das spannende Räthsel lösen.

Pest, 3. November. (Auszeichnungen.) Für ihre Verdienste während der Wiener Weltausstellung wurden verliehen:

der Orden der eisernen Krone mit Rücksicht der Taten: dem Leiter der kroatisch-slavonischen Abtheilung der ungarischen Ausstellung Ludwig v. Jarkas-Bukovics; dem österreichisch-ungarischen Generalkonsul in Algier Johann Ghojci; dem persischen Generalkonsul und Generalkommisär Emanuel Goldberger de Buda; dem Direktor der Filiale der Pester Versicherungsanstalt in Wien Joseph Herzfeld; dem Generaldirektor der Municipal-Kreditanstalt in Pest Ludwig Lechner; dem Sektionsrath im ungarischen Handelsministerium Emerich Kemeth v. Nef; dem Großgrundbesitzer in Siebenbürgen John Pager; dem Hoflieferanten und Papierhändler in Pest Karl Ludwig Posner; dem Postleutn. Mathe und Universitätsprofessor in Pest Dr. Florian Romer; dem Professor der kön. Oberrealschule in Pest Dr. Adolph Szaboly.

Das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens: dem Vizepräsidenten der Buda-Pester Handels- und Gewerbetammer Anton Eichele; dem Direktor der Waasmühl-Attiengesellschaft in Pest J. Deswald; dem Direktor der Pester Buchdruckerei Sigmund Jalt; dem Chemikalienfabrikanten in Pest Karl Woch; dem Sekretär der Buda-Pester Handels- und Gewerbetammer Dr. Nikolaus v. Szvetenay; dem Professor am Polytechnikum in Pest Ladislav v. Wagner.

Das goldene Verdienstkreuz mit der Krone: dem Inspektor der ungarischen Unterrichtsabtheilung der Ausstellung Joseph Lieber; dem Zentraldirektor der Kaiserlicher Papierfabrik Eduard Müllit; dem Inspektor der landwirthschaftlichen Gruppen der ungarischen Abtheilung Stephan v. Pfyfer de Jelső-Gör.

Preßburg, 3. November. Anlässlich der Arbeiterauszahlungen und Nichtenthaltung des Termins zur Auszahlung der Grundentlohnungen seitens der Waaghalbahn haben gestern in Nagersdorf, Station an der Tyrnauer Linie, Unruhen stattgefunden, in Folge dessen nachmittags eine Kompanie des Infanterie-Regiments Manning und eine Honvéd-Es-kadron dahin abrückten. Die vereinigten Bauern und Arbeiter nahmen anfänglich auch gegen das ankommende Militär eine drohende Haltung an, doch gelang es nach Verhaftung von 13 Mädelstührern, welche gebunden nach Preßburg eskortirt wurden, die Ruhe wieder herzustellen.

Wien, 1. November. (Das November-Advancement.) [Fortsetzung.] Sr. k. und l. apostolische Majestät geruhte zu ernennen: zu Obersten: die Oberlieutenants: Wilhelm Bilati, Reserve-Kommandanten des Inf.-Regts. Nr. 51, in diesem Regimente; Ernst Steutner, des Inf.-Regts. Nr. 52, mit gleichzeitiger Ernennung zum Reservekommandanten beim Inf.-Regt. Nr. 20; Michael Markovic, Reservekommandanten des Inf.-Regts. Nr. 63, im genannten Regimente; Arthur Graf Lichtenberg Mordart-Schneberg, Kommandanten des Inf.-Regts. Nr. 3, in diesem Regimente.

Zu Oberlieutenants: die Majore: Paul Wiskovich, des Inf.-Regts. Nr. 78, beim Inf.-Regt. Nr. 51; Vinzenz Kraft, des Inf.-Regts. Nr. 62, im genannten Regimente. Zu Majoren: die Hauptleute und Rittmeister I. Klasse: Arnold Balduin, des Inf.-Regts. Nr. 62, in diesem Regimente; Adolph Hermann, des Inf.-Regts. Nr. 63, im genannten Regimente; Eduard Diebl, des Inf.-Regts. Nr. 26, beim Inf.-Regt. Nr. 52; Emil Probstz Geler v. Ohsztorf, Generalstabsoffizier und überkomplet im Inf.-Regt. Nr. 3, in Dienstverwendung in der Mil.-Kanzlei Sr. k. und l. apost. Majestät, beim Inf.-Regt. Nr. 11, mit der Bestimmung zur Einrückung

zum Truppendienste; Julius Protop, des Jagyier- und Kumanier-Inf.-Regts. Nr. 13, beim Inf.-Regt. Nr. 3; Ernst von der Wense, des Inf.-Regts. Nr. 10, beim Inf.-Regt. Nr. 2; Ludwig Zach, des Inf.-Regts. Nr. 8 in diesem Regimente; ferners zu ernennen: den Obersten: Konstantin Wasserthal Geler v. Zuccari, Kommandanten des Pionier-Regts., zum Kommandanten der 2. Inf.-Brigade bei der 16. Inf.-Truppen-Division, mit vorläufiger Belassung in seiner dormaligen Charge.

Wien, 2. November. (Schluß der Weltausstellung.) Von drei Uhr N. M. an versammelten sich mehr als hunderttausend Menschen im Parkete vor der Rotunde, um hier den Schluß der Ausstellung abzuwarten. Alle höher gelegenen Räume, die Balcone des Jury-Pavillons, das erste Stockwerk des zerlegbaren Hauses u. waren mit Neugierigen besetzt, von denen viele die Gasfandelaber und Bäume mit Beschlag belegt hatten. Um 4 Uhr begann das Nebelhorn seine langgezogenen dumpfen Töne, die eiserne Thore der Galerien fielen dröhnend nieder, alle Glocken der Ausstellung läuteten — um 4 Uhr intonierten alle Musikkapellen die Volkshymne — nach deren Schluß ein tausendstimmiges Viva, Hoch, Ehren und Bivio dem Kaiser ausgedrückt wurde.

Erzherzog Karl Ludwig, der mit seinen beiden Söhnen nachmittags in der Ausstellung erschien und sich in das dichteste Gewühl mischte, wurde überall in der herzlichsten und lebhaftesten Weise begrüßt. So war um 4 Uhr die Weltausstellung offiziell geschlossen, de facto dauerte es aber noch mehr als eine Stunde, bevor die Rotunde geräumt werden konnte, in der Tausende von Menschen zusammengepfercht waren, ohne das Freie gewinnen zu können. Endlich gelang auch die Räumung dieses Riesengebäudes, die Nachtwachen bezogen ihre Posten, das Fest war zu Ende. In den Außenräumen ging es aber noch lange recht lebhaft zu.

Wien, 3. November. In dem gefrigen Ministerrath, welcher unter dem Vorjig des Kaisers stattfand, wurde die Thronrede, mit welcher der Reichsrath eröffnet werden soll, erledigt. — Wie die „N. Fr. Pr.“ erzählt, ist in der volkswirtschaftlichen Frage bisher noch kein definitiver Beschluß gefaßt worden, als Motiv wird angeführt, daß ein Abkommen mit Ungarn bisher noch nicht getroffen werden konnte. Die ungarischen Minister Sclay und Kerkapoly sind hier eingetroffen, um die letzten Beratungen mit dem österreichischen Ministerium zu führen; das letztere ist bei den Konferenzen durch ein Komité (Laffer, de Preiss und Glaser) vertreten. — Der Plan der Regierung, die Zirkulationsmittel zu vermehren steht fest, ebenso der Beschluß, eine dauernde Vermehrung der Notenzirkulation nicht eintreten zu lassen, damit keine Entwerthung der Baluta eintrete. Die für die neu zu emittirenden Noten nötige Bedeckungssumme wird im Wege einer Anleihe beschafft. Das „Tagbl.“ bestätigt die Nachricht, daß die Aufnahme eines Silberanlehens im Auslande in Antrag gebracht wurde. — Heute hat unter Theilnahme der ungarischen und cisleithanischen Minister eine Konferenz stattgefunden, welche sich mit der volkswirtschaftlichen Lage und der beabichtigten Vermehrung der Zirkulationsmittel beschäftigte. An der Konferenz haben auch Baron Wobianer und der Generalsekretär der Nationalbank Herr v. Lucam theilgenommen. — Der Föderalisten-Kongreß blieb resultatlos, einige Kongreß-Theilnehmer sind heute bereits abgereist; Graf Hohenzollern und die liberale Abgeordneten aus Oberösterreich, Steiermark und Salzburg nehmen Sige im rechten Centrum des Abgeordnetenhauses.

Triest, 2. November. Der Lloyd-Dampfer „Minerva“ ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute Früh hier eingetroffen.

Ausland.

Kopenhagen, 2. November. Heute wurde der Socialisten-Führer Bihl wegen eines im „Socialisten“ veröffentlichten Aufrufes unter Bezugnahme auf den Paragraph des Strafgesetzes, betreffend Drohungen gegen den König, verhaftet.

Paris, 1. November. Heute hat ein Ministerrath stattgefunden, der darüber einig geworden ist, eine Verlängerung der Vollmachten des Marschalls Mac Mahon, falls eine solche in der Kammer eingebracht würde, zu unterstützen. Es wurde die Nothwendigkeit anerkannt, nicht erst die Botirung der Verfassungsgeze abzuwarten, um die Excutivgewalt rasch zu organisiren. Die Bureau der Rechten und des rechten Centrums versammelten sich heute Abends in Paris, um einen gemeinsamen Beschluß festzustellen. Man versichert, daß der Marschall Mac Mahon sich zu keiner anderen Combination, als zu der von den Conservativen unterstützten Verlängerung seiner Vollmachten als Präsident der Republik hergeben werde. Er würde die Regierungsgewalt nur unter verfassungsmäßigen Garantien annehmen, die dieselbe stark und dauerhaft machen und alle andern Combinationen zurückweisen, die bewiesen würden, ihn zum General-Lieutenant des Königreiches oder zum Regenten zu machen. Wie die Agence Havas versichert, wird das Journal Officiel Montag das Finanz-Exposé des Finanzministers Magne veröffentlichen. Das Budget für das Jahr 1874 soll einen Einnahmen-Ueberschuß von achtzehn Millionen Francs aufweisen. Boulevard-Curs 91.60.

Paris, 2. November. Die Agence Havas berichtet: Gestern fanden mehrere officiöse Versammlungen der Rechten und des rechten

Centrums statt. Vorbereitend wurde ein Antrag gestellt auf Pringen von Joinville als G-Freunde der Pringen von Orleans, daß diese nicht in der Lage die im Grafen von Champlain liege. Gerüchtheile der Prosherdv werden, um die zur Einsetzung eines General-Lieutenants Paris, 2. November.

sichert, Mac Mahon werde in dann einwilligen, wenn sie gen ausreichend zu beruhigen, und Regierung stark und von jeder glaubt, daß der Präsident eine die National-Versammlung rick längerung solle auf sechs und, zehn Jahre in Aussicht genom Der Franzos meldet, der Fractionen der Majorität der Verlängerung der Gewalt erzielt wurde. Die Regierung National-Versammlung werde anderen zur Entscheidung zu k Am Boulevard neuestes curs 92.05.

Paris, 3. November. Die Linke und das linke der Gewalten Mac Mahon's. Versailles, 2. Novem Rechten hielt Ghesnelong eine le er erklärte, er habe aus Achtun gen zu bewahren. In Folge de leans, die General-Statthalter jaden die Versammlung darüber walten des Marschalls Mac Mah dieser Verlängerung sind Antr sechs-jährige Dauer der Präsiden wurde nicht gefaßt, da die Rech vorgehen will. Morgen findet Rom, 3. November. Der Jesuiten gegen die Expro Staatsrathe zur Prüfung zu u Der Papiß emfing gester personen und sagte denselben, d schaften war wie ein Act der d die Disciplin nicht beobachtet ge funden hatte. Der Papiß sich glücklicheren Zeit werde es ihn meln; dann sei eine strenge Ma Gegen seine Umgebung a Grafen von Chambard, man n gehinnigvoll wirkte, mit Ergeb Madrid, 1. November den ein gebessert.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Notizen.

(Wozu die Engländer Geld haben.) Am 10. v. M. wurde in London eine Aktiengesellschaft ins Register eingetragen, mit einem Kapital von 20,000 Pf. St., eingetheilt in 400,000 Aktien à 1 Schilling, um den Tichborne-Prozeß durch ein großes historisches Gemälde zu verewigen. Die Gründer bezeichnen als Zweck der Gesellschaft: „durch Vertrag von einem der bedeutendsten Künstler ein Bild im größten Maßstabe von dem Gerichtshofe der Queens Bench zu erhalten, wie er während des Tichborne-Prozesses aussieht — ein Gemälde, das alle officiellen, sowie die hervorragenden von den beteiligten Personen darstellt, und dieses Bild sodann durch Stich und Lithdruck zu vervielfältigen. Ferner — und das ist das Gefährlichste an der Sache — soll ein Theil des Fonds darauf verwendet werden, um Sicherheit zu erlangen, daß der jetzt schwebende Prozeß nicht zu Ende geführt wird, ehe nicht alle Personen, deren Anklage für die Klarstellung aller Einzelheiten dieses Falles von irgend welcher Wichtigkeit ist, verhört worden sind.“ — Die jüngst ausgesprochene Hoffnung, daß das Ende des Tichborne-Prozesses nicht mehr zu lange auf sich warten lassen werde, scheint demnach eine trügerische zu sein. — (Eine amerikanische Ente.) Ein Junge, welcher an einer einsamen Bahnstrecke vorübersehenderte und hier die Entdeckung machte, daß sich eine Eisenbahnstrecke losgelöst habe und der spät vorüberkommende Nachttrain sicher entgleisen müße, sagte auf einem Zaun Posto und wartete unter Zünnelappern stundenlang auf den kommenden Zug. Um denselben zu warnen? Bewahre! Einfach damit er seinem Vater die erste Nachricht von einem großen Eisenbahnunfall nach Hause bringen könne. Das brave Kind hatte einen Zeitungsreporter zum Vater.

Centrums statt. Vorbereitend wurde ein Antrag gestellt auf Pringen von Joinville als G-Freunde der Pringen von Orleans, daß diese nicht in der Lage die im Grafen von Champlain liege. Gerüchtheile der Prosherdv werden, um die zur Einsetzung eines General-Lieutenants Paris, 2. November.

sichert, Mac Mahon werde in dann einwilligen, wenn sie gen ausreichend zu beruhigen, und Regierung stark und von jeder glaubt, daß der Präsident eine die National-Versammlung rick längerung solle auf sechs und, zehn Jahre in Aussicht genom Der Franzos meldet, der Fractionen der Majorität der Verlängerung der Gewalt erzielt wurde. Die Regierung National-Versammlung werde anderen zur Entscheidung zu k Am Boulevard neuestes curs 92.05.

Paris, 3. November. Die Linke und das linke der Gewalten Mac Mahon's. Versailles, 2. Novem Rechten hielt Ghesnelong eine le er erklärte, er habe aus Achtun gen zu bewahren. In Folge de leans, die General-Statthalter jaden die Versammlung darüber walten des Marschalls Mac Mah dieser Verlängerung sind Antr sechs-jährige Dauer der Präsiden wurde nicht gefaßt, da die Rech vorgehen will. Morgen findet Rom, 3. November. Der Jesuiten gegen die Expro Staatsrathe zur Prüfung zu u Der Papiß emfing gester personen und sagte denselben, d schaften war wie ein Act der d die Disciplin nicht beobachtet ge funden hatte. Der Papiß sich glücklicheren Zeit werde es ihn meln; dann sei eine strenge Ma Gegen seine Umgebung a Grafen von Chambard, man n gehinnigvoll wirkte, mit Ergeb Madrid, 1. November den ein gebessert.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.

Yeddo, 13. Oktober. I gen eingetreten. Javacuo wur fier des Zurnern ernannt. Es t heit betrefß der Zukunft.

Belgrad, 2. Novemb Oktober ist die Stupskina auf de Konstantinopel, 2. medet: Zwischen Oesterreich-Alt Einw-nahmen hergestellt. Es n wol münolische als schriftliche A tauscht. Die Pforte hat den V tsha, sowie den Kaimakan von aer zur Zeit der Differenz mi facth in Djakarta war und se wurde, von letzterem Posten au reichliches Gebet übergetreten und macht sich verbindlich, alle zu den jüngsten Differenzen An Newyork, 21. Oktobe jon habe seine Demission gegeb lingeachtet der gel-nenen Hauses umlaufenden ungnädigen Clearinghouse beruhigend. Seit dem Ausbruche der worden.



Erledigungen.

Pr. 3. 152/1873. 1-3

Concurs.

Zur Befugung einer am evang. Gymnasium A. B. in Schäßburg erledigten Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. B. verbunden ist, wird der Concurs bis 19. November l. J. Abends 6 Uhr, ausgeschrieben. Bewerber, welche die Lehrbefähigung für das Fach der Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik nachweisen, werden in erster Reihe berücksichtigt.

Schäßburg, am 2. November 1873.

Das evang. Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Befugung der untersten, mit dem Kirchenrenten verbundenen Lehrerstelle an der evang. Volksschule in Heldenberg, Kronstädter Kirchenbezirk, wird der Concurs bis zum 20. November l. J., Mittags 12 Uhr, eröffnet.

Die Jahresentlohnung besteht in 260 fl., Schulgeld zwischen 40-45 fl., 5 Kubel gemischten Weizen, Getreides, Hochzeiten etc. etwa 25 fl., Verwahrung von 2 1/2 Joch Acker und 1 1/2 Joch Wiesen, einem Gemüsegarten und freier Wohnung.

Bewerber wollen das Meldungsgeheiß und die vorchriftsmäßigen Zeugnisse an den Vorsteher des Presbyteriums bis zum oben angegebenen Termine senden.

Heldenberg, am 29. October 1873.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Pr. 3. 21/1873. 2-3

Concurs.

Für die in Erledigung gekommene einzige Lehrerstelle in der evang. Gemeinde A. B. in Tatzsch, im Bistritzer Kirchenbezirk, wird hiemit bis zum 22. November l. J., Abends 6 Uhr, der Concurs eröffnet.

Die mit dieser Stelle verbundenen Bezüge sind folgende:

- 1. 102 siebenbürgische Viertel Weizen.
2. Die Nutzung von 2 Joch 716 Quadratklaster Garten- und Wiesenerde.
3. Die Nutzung von 1 Joch 1014 Quadratklaster Ackergrund, den die Kirchengemeinde gratis zu pflügen verpflichtet ist.
4. 30 Maß Brod.
5. Freie Wohnung nebst dem Holzbedarf.

Gehörlig instruirte Gesuche sind zu richten an das Präsidium des Presbyteriums.

Tatzsch, am 26. October 1873.

Das evang. Presbyterium A. B.

Vicitationen.

3. 28,331/1873. 3-3

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. ung. Finanz-Direction in Hermannstadt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in der Gemeinde Westen und Hammersdorf, im Hermannstädter Stuhl, auf Grund des Tarifes für die Orte der III. Tarifsclasse auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Januar 1874 bis Ende December 1874, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die Versteigerung wird am 18. November 1873, Vormittags 9 Uhr, bei der k. ung. Finanz-Direction in Hermannstadt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

Der Ausrufpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines und Mostes rüchlich der Gemeinde Westen mit jährlich 120 fl. rüchlich der Gemeinde Hammersdorf mit jährlich 72 fl. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches rüchlich der Gemeinde Westen mit jährlich 38 fl. rüchlich der Gemeinde Hammersdorf mit jährlich 132 fl. sohin in dem Gesamtbetrage rüchlich Westen mit 158 fl. rüchlich Hammersdorf mit 204 fl. bestimmt.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufpreises gleichkommenden Betrag, d. i. betreff Westen 15 fl. 80 kr. und betreff Hammersdorf 20 fl. 40 kr. B. in Baarem oder in k. ung. Staatspapieren als Vadium der Vicitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben.

Es werden auch schriftliche Angebote von den Pachtlustigen angenommen.

Die schriftlichen Offerte sind am Vortage bis 5 Uhr Abends der Vicitation bei dem Vorsteher der k. ung. Finanz-Direction bis zum 17. November d. J. versiegelt zu überreichen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. ung. Finanz-Direction, sowie bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Hermannstadt in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und solche werden auch bei der Vicitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Hermannstadt, am 14. October 1873.

Von der k. ung. Finanz-Direction.

3. 28,331/1873. 1-3

Verzehrungssteuer-Pachtversteigerung.

Von der k. ung. Finanz-Direction in Her-

mannstadt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines, Mostes und Fleisches in der Gemeinde Freck und Gurariu, Hermannstädter Stuhl, auf Grund des Tarifes für die Orte der III. Tarifsclasse auf die Dauer eines Jahres, nämlich vom 1. Januar 1874 bis Ende December 1874 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Die Versteigerung wird am 19. November 1873, Vormittags 9 Uhr, bei der k. ung. Finanz-Direction in Hermannstadt vorgenommen, und wenn die Verhandlung an diesem Tage nicht beendet werden sollte, in der weiters zu bestimmenden und bei der Versteigerung bekannt zu machenden Zeit fortgesetzt werden.

Der Ausrufpreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer vom Verbrauche des Weines und Mostes rüchlich der Gemeinde Freck mit jährlich 175 fl. — kr. rüchlich der Gemeinde Gurariu mit jährlich 128 fl. 88 kr. und bezüglich des steuerpflichtigen Fleischverbrauches rüchlich der Gemeinde Freck mit jährlich 142 fl. 10 kr. rüchlich der Gemeinde Gurariu mit jährlich 62 fl. 10 kr. sohin in dem Gesamtbetrage rüchlich der Gemeinde Freck 317 fl. 10 kr. rüchlich der Gemeinde Gurariu 190 fl. 95 kr. bestimmt.

Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufpreises gleichkommenden Betrag, d. i. betreff Freck 31 fl. 71 kr., Gurariu 19 fl. 9 kr. in Baarem oder in k. ung. Staatspapieren als Vadium der Vicitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben.

Es werden auch schriftliche Angebote von den Pachtlustigen angenommen.

Die schriftlichen Offerte sind am Vortage bis 5 Uhr Abends der Vicitation bei dem Vorsteher der k. ung. Finanz-Direction in Hermannstadt bis zum 18. November 1873 versiegelt zu überreichen.

Die übrigen Pachtbedingungen können bei der k. ung. Finanz-Direction, sowie bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Hermannstadt in den gewöhnlichen Amtsstunden vor der Versteigerung eingesehen werden und solche werden auch bei der Vicitation den Pachtlustigen vorgelesen werden.

Hermannstadt, am 14. October 1871.

Von der k. ung. Finanz-Direction.

3. 12,116/Civ. 1873. 1-3

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 7. August 1873, Z. 7579, womit der executive Verkauf der dem Herrn Carl Binder in Hermannstadt gehörigen Realitäten No. 543/604/519 und No. 544/605 in der Prozeßsache des Franz Reissenberger wider Carl Binder wegen dreitausend (3000) Gulden angeklagt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem am 22. November l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Grundbuchskanzlei in Hermannstadt angeordneten zweiten Feilbietungstermine sein Verbleiben habe, und daß die Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert von 6355 fl. nicht verkauft werden könnten, dem Weislichenden auch unter der Schätzung zugestlagen werden würden.

Hermannstadt, am 30. October 1873.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 12,208/Civ. 1873. 1-3

Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt wird mit Bezug auf das Edict vom 23. August 1873, Z. 9049, womit der executive Verkauf der dem Moise Roulu aus Groß-Ludofsch gehörigen Realitäten, Haus und Ackergründe, in der Prozeßsache der Hermannstädter allgemeinen Sparkassa wider Moise Roulu wegen 315 fl. angeklagt wurde, hiemit bekannt gemacht, daß es bei dem am 21. November l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Ortsamtskanzlei in Groß-Ludofsch angeordneten zweiten Feilbietungstermine sein Verbleiben habe, und daß die geschätzten, auf Groß-Ludofsch gelegenen Realitäten, wenn sie um den Schätzungswert per 590 fl. nicht verkauft werden könnten, dem Weislichenden auch unter der Schätzung zugestlagen werden würden.

Hermannstadt, am 30. October 1873.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 7160/Civ. 1873. 1-3

Feilbietungs-Edict.

Vom dem k. Gerichtshofe Hermannstadt als Realinstanz wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der Hermannstädter Sparkassa durch Advok. Dr. Möss wider George Reu aus Groß-Ludofsch zur Hereinbringung der Forderung von 420 fl. B. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realitäten auf Groß-Ludofsch Hattet, als:

- 1. Haus sammt Hof und Wirtschaftsgeländen in der Gemeinde Groß-Ludofsch neben Juon Nanu und Savu Popa, geschätzt auf 700 fl.
2. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „intre vile“ neben Ilie Precup Reu und Moise Suci, geschätzt auf 100 fl.
3. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „subt vile“ neben Moise Suci und Precup Reu, geschätzt auf 100 fl.
4. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „en

- siesu din sosu“ neben Onca Marcu, geschätzt auf 60 fl.
5. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „peste guruetze“ neben Precup Reu, geschätzt auf 80 fl.
6. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „peste guruetze“ neben Dionisie Muntean, geschätzt auf 80 fl.
7. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „in coasta lupului“ neben Ilie Reu u. Moise Suci, geschätzt auf 40 fl.
8. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „in hercu bovi“ neben Ilie Reu und Onca Glodariu, geschätzt auf 50 fl.
9. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „in factia bogdi“ neben Precup Reu und Ilie Reu, geschätzt auf 50 fl.
10. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „in se-riture“ neben Juon Fulea, geschätzt auf 50 fl.
11. Acker von 4 Vierteln Ausfaat „in se-riture dupa satului“ neben Nicolai Reu, geschätzt auf 60 fl.
12. Neugrund von 2 Juchren Neu „in gura huditza“ neben Ilie und Precup Reu, geschätzt auf 60 fl.
13. Neugrund von 1 Juchren Neu „in lunca din sosu“ neben Juon Fulea, geschätzt auf 30 fl.

bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung der erste Termin auf den 19. November und der zweite Termin auf den 20. December 1873, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindeamts-Kanzlei in Groß-Ludofsch unter den nachstehenden Feilbietungs-Bedingungen festgesetzt worden:

- 1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Vadium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissars zu erlegen.
2. Ausrufpreis ist der Schätzungswert.
3. Der Kaufpreis ist binnen zwei Monaten bei Gericht zu erlegen, bis dahin aber mit 6 Perc. zu verzinsen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekargläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Siege der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufe Namen und Wohnort derselben anzugeben, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator würden vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die obigen Realitäten erweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Ansprüche bei der oben erwähnten Grundbuchbehörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchswerber lediglich auf den Ueberschuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 25. September 1873.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

3. 10107/Civ. 1873. 3-3

Feilbietungs-Edict.

Vom k. Gerichtshofe in Hermannstadt als Realinstanz wird hiemit kundgemacht: Es sei über Ansuchen der sächsischen Nations-Universität, vertreten durch Landesadv. Dr. Bruckner, de praes. 5. September 1873, Z. 10107, in der Rechtsache wider Martin Schenker aus Dobring zur Vereinerung der Forderung von 142 fl. 57 kr. B. c. s. c. mit Beschluß vom heutigen die executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, bereits gerichtlich gepfändeten und geschätzten Realität, als: des Hauses in Dobring unter Conser. No. 80, geschätzt auf 500 fl. B. B., bewilligt, und zur Vornahme dieser Versteigerung der erste Termin auf den 29. November und der zweite Termin auf den 29. December 1873, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gemeindeamtskanzlei zu Dobring unter den nachstehenden Feilbietungsbedingungen festgesetzt worden:

- 1. Jeder Kauflustige hat ein 10perc. Vadium des Schätzungswertes in baarem Gelde zu Händen des Feilbietungs-Commissars zu erlegen.
2. Der Ersteher hat den Kaufpreis in zwei Raten, und zwar die erste binnen acht Tagen, die zweite binnen drei Wochen, jede Rate sammt 6perc. Zinsen, vom Tage der Ersetzung, bei Gericht zu erlegen.

Zugleich werden diejenigen Hypothekargläubiger, welche nicht zu Hermannstadt oder in dessen Nähe wohnen, aufgefordert, zu ihrer Vertretung bei der Vertheilung des Kaufschillings am Siege der Behörde Bevollmächtigte zu bestellen, und bis zum Verkaufe Namen und Wohnort derselben anzugeben, widrigenfalls sie durch den von Amtswegen bestellten Curator würden vertreten werden.

Schließlich ergeht die Aufforderung an Diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Ansprüche oder Prioritätsrechte auf die gepfändete Realität erweisen zu können glauben, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, ihre Ansprüche bei der oben erwähnten Grundbuchbehörde binnen 15 Tagen, vom letzten Tage der Kundmachung des Edictes, zu überreichen, widrigenfalls solche Klagen den Fortgang der Execution nicht hemmen und die Anspruchswerber lediglich auf den Ueberschuß des Kaufpreises verwiesen werden würden.

Hermannstadt, am 18. September 1873.

Aus dem Rathe des k. Gerichtshofes.

Die Weißbäckerei

im Nettranchement ist abzulösen. Das Nähere ist daselbst beim Pächter zu erfahren.

Gicht-, Rheuma- u. Schwäche-Leidenden

empfehl ich Dr. Walker's orientalisches Wasser als das einzig sicher und 1000fach bewährte Heilmittel.

Es wirkt schmerzstillend, stärkend. Anwendung äußerlich. Preis per Flasche fl. 1.20. Echt nur zu beziehen bei

Michael Sill, Hermannstadt.

Anzeige.

Etwa 40,000 Rheinriesling und etliche Tausend Traminer Schnittreben sind echt und ungemischt im Preise zu fünf Gulden das Taufend loco Maldorf bei Sibethstadt zu haben.

Abnehmer mögen sich wenden an Paul Schönauer, evang. Pfarrer in Waldorf.

Local-Veränderung.

Der ergebenst Gefertigte beehrt sich, dem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, daß er sein

Gasthaus-Geschäft

aus der Honterusgasse No. 5 in dieselbe Gasse No. 4 verlegt habe, woselbst die

Eröffnung mit Musik

Samstag den 8. November l. J. stattfindet. Für gute Speisen und vorzügliche Getränke wird stets, wie bisher, bestens gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll Mathias Korásek, Gastwirth.

Hermannstadt, den 6. November 1873. 1-1

Kundmachung.

In das untere Einteilungswirthshaus zu Grosspold wird ein Gastwirth gesucht. Der Antritt des Geschäftes erfolgt am 1. December 1873.

Die näheren Bedingungen können beim Pächter Martin Rieger sen. zu Grosspold mündlich abgemacht werden.

Agenten!

Für den Verkauf eines überall gangbaren Artikels werden tüchtige Agenten gegen gute Provision gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben: L. S. C. H. schleunigst abzugeben.

3-3

Gewählte Pianoforte, Stuhl und Piano's erster Wiener und Leipziger Firmen zu Fabrikspreisen, im Claviersalon Victor v. Heldenberg's, Hermannstadt, Heltaurgasse 59, I. Stock.

Carl Stahler, Großer Ring, Bruckenthal'sches Palais, beehrt sich einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er das ehemalige J. G. Hertel'sche Speccerei-, Material- und Farbwarengeschäft übernommen und ganz neu assortirt unter seiner Firma eröffnet hat.

Bei besten Waaren zu billigen Preisen bittet um geneigten Zuspruch achtungsvoll Carl Stahler.

Erste Wiener Thurmuhren-Fabrik Schauer & Kohler (vorm. Gebr. Resch), Wien, Mariahilferstraße No. 61, empfehlen bestens ihre Fabrikate in Thurm- und Consul-Uhren, sowie alle Arten von Uhren für öffentliche Gebäude, Schiffe, Eisenbahnen, Fabriken, Bergwerke etc. unter vollster Garantie.

Grüchint außer der Sonn- und Feiertage täglich. Koffert für das halbe Jahr 5 fl., das Vierteljahr 2 fl. 50 kr., ein Monat 85 kr. Mit Zulassung in das Haus 1 fl. Mit Postverendung: Im Inland: halbjährig 7 fl. vierteljährig 3 fl. 50 kr. B. B. Im Ausland: vierteljährig 4 fl. 50 kr. Redakteur und Eigentümer Th. Steinhausen.

Filial-Abonnements-Bureau bei Herrn J. F. Leonhard, Ra-

Mr. 263.

Der k. ung. Justizminister Josef Vegh, zum Kanzleiführer be-

Politik

Wir haben es bei Bejpr Municipien vorausgesetzt, daß wahrung gegen den betreffend dürfe: Longus est post me o kam Wieselburg, dann Doboka, werden auch nachkommen. Der die sächsischen Jurisdictionen w

Die Verächter der Mand Freihandels haben ein schredlich freigeit geugte den Schwindler, sich fortzise. Jetzt, nachdem der hat, vermag die Freihandelslehre der Freihandel für alle in ie Heilmittel in sich selbst birgt, in welcher bei jeder Gelegenheit üb in Sachen, die sie, seiner Anj lautesten schimpft, wenn er ab persönliche Sicherheit bedroht u wärtigen „Krafftalle“ nach Sta die Gesellschaft vor dem Fall in Steht aber der Satz, daß und muß: so ist es dann u welche gegenüber dem überwind dem Staate eine sociale Aufgab sächlichem Gebiete Pflichten a zu seinem Wirkungsbereize zählt fordern, welche diesen Pflichten mit einem und dem anderen si die Fragen der Concessions Ver sicherungswesens, der Zettelbau Nichte vor den Augen des unrefe wo Jeder glaubte, es bedürfe n Zweige der Volkswirthschaft zu „Kraad“-Geschichte liefert den d dieser Richtung eine ganz ander hat, als die, welche von der al Hilfe muß nun der Staa werden muß, wenn ein Stadth Plannen aufgabe. Zum Vösch die Krisis ist das einzige Mitie die fein, daß der Staat dieses Die in Wien seit einige Vermehrung der Staatsneten schlossene Transactionen mit Wahr ist jowiel, daß ein öftr genommen wird, daß das em tionalbank einverleitet werden se gleichen Höhe emittiren wird. finden, werden staatliche Vorjch

Das

Das

Das

Das

Das

Das